

Absonderlich aber, meine Hertzliebe Patres, befehle ich mich gantz inständig und demüthig in Eüere H. Messopffer und Andachten. Lebet wol, und glaubt mir darumb: was ich da geschriben, redete ich auch, ohne geringste enderung in der sterbstundt".

1) Zu Dillier s. Ettlin/Dillier 43

Kopie - AH 79, 88-89

40

1737 Mai 25., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. CHARGE D'AFFAIRES, ANTOINE] MARIANNE, AN DEN BENEFIZIATEN [AN DER ST. KONRADSPFRUENDE, BEAT JAKOB ANTON] ZURLAUBEN, ZUG

"J'ay receu la lettre que vous m'avez fait l'honneur de m'ecrire le 20. pour m'en adresser une pour son Ex.<sup>ce</sup> [den franz. Ambassadors Jean-Louis d'Usson, Marquis de B o n n a c?] <sup>1</sup> que je luy fais passer a Paris. je suis bien aise d'y voir que vous avez de la satisfaction de ce qui a eté fait au dernier payement, et par raport a vous et par raport a votre famille. soyez persuadé ... que je me feray toujours un plaisir de la considerer et de vous marquer ...".

"de M.<sup>n</sup> Mariane une partification de la lettre à Son Excell. pour Paris receu au mois de may 1737."

1) Das HBLI I 323 nennt als Datum von dessen Abreise den 3. Oktober 1736, nach Livet/Instructions I 248 aber wäre er offiziell noch bis ins Jahr 1737 im Amte gewesen. Bonnacs Nachfolger Jacques-Dominique de C o u r t e i l l e d e B a r b e r i e aber erhielt laut Livet/Instructions I 283 seine Instruktionen erst am 1. Januar 1738, worauf er dem HBLI I 323 zufolge am 19. März 1738 in Solothurn erschien.

Original, mit Siegel. Mit Dorsualnotiz von Beat Jakob Anton Zurlauben. AH 79, 90-91 - Blatt 90<sup>V</sup> und 91<sup>F</sup> leer

41

1682 Februar 14.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER] LANDSCHREIBER [NIKLAUS] ANDERMATT AN DEN WEIBEL VON BAAR, [OSWALD] UTIGER

"Auff erlangte Recht und begehren Frantz Bartholome S t a u b e n von Ment-

zingen sollend Jhr Kunfftigen Sontag Sigel und brieff uff H. C u e n r a d [IV.] Zurlaubens Hoff<sup>1</sup> [in] Zug, zuesammenrueffen".

1) Ueber die Ueberschuldung dieses Hofes s. etwa AH 72/165.

---

Original - AH 79, 92

42

1716 [Oktober] 14., Döttingen

A

SCHREIBEN VON [MUELLER] JOHANN ADAM M[EYER] AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN], ZUG

---

"Jch hab Jhren angnämes schriben von den 12. dis an mich den 13. nachmidtdag Empfangen undt daraus woll verstanden wie undt was sin anforderung an Hr. Statthalters [O f t i n g e r] sun [Franz Josef O f t i n g e r] von Zurzach blib.<sup>1</sup>

Jch bin glich nach Empfangen brieff bei seinem dem bodten zu Hr. Obervogt [von Klingnau, Marquard Magnus Rudolf Z w y e r] undt im mündtlich undt auch Erstlich anzigt wie kein versprächen wägen Hr. Offdinger gegen si Herrn Landaman gehalten, verlangen also die oberkeidtlliche hilf mit vorbehalt der umbkosten gmälter Offdinger zuo der gebür der bezalung halten.

Er mir aber salzes ausgeri[ch]th das dermallen noch dem Hr. Statthalter auch den Pauren [=Untertanen] kein gewalth noch ferners rächt werdi angelegt werden, willen auff den 3. dis andern monats von oberkeidt [den reg. Orten] gerrett das der Statthalter sinen kindern ihren gut werd rächnungschafft geben undt als dan ... [an] Herrn Landaman glich auch andern schuldnern werdi die bezalung folgen undt mir anbefolen dem Herrn zuo berichten das si keini widteri kösten nidt machen und si eins zu verlieren haben, ... undt nach ablegung der rächnung wird die Zallung in 8 oder 10 dagen folgen. Umb salzes hab ich von ihm verlangt ein saum das man sich köni darauff losen undt Herrn landaman eingeliffert möchti werden.

Ohni das mir kein glauben möchti zuogestellt willen mir Hr. [alt] Landtvogt [von Baden, Johann Rudolf] K r e u e l iüngsthin bi sein dem Hr. Drumbbedter vorgehalten als wan ich nidt nur die schulden von wägi [=Burkard W e n g i, Rat von Klingnau] auch den läber [=Johann L e b e r, Schiffmann zu Döttingen] begerth Einzuozigen sonder noch hinderhalten undt verlengerung geben in dem